Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: ZURICH Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZORICH - Telephon-Nummer 3626

4046

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

Verschiedenes ist übrigens schon mit staatlicher Hülse eingeleitet worden. Mit einem über die ganze Schweiz sich verteilenden Arbeitsprogramm, das mit aller Kraft gefördert wird, stehen die Schweiz. Bundesbahnen an der Spize. Größere Meliorationen sind schon begonnen worden, und weitere werden in Kürze folgen. Die mit großer eidgenössischer Unterstützung arbeitende Torfausbeute beginnt in diesem Monat und wird, um der Kohlennot zu steuern, auch dieses Jahr energisch

durchgeführt werden müffen.

Aber alle diese im allgemeinen mehr als Notstandsattionen in Betracht fallenden Arbeitsgelegenheiten können allein nicht zum Ziele führen, weil sie die Arbeiter viel zu wenig in ihrem erlernten Beruf beschäftigen und deschalb volkswirtschaftlich unrationell sind. Bei den hohen Arbeitslöhnen fällt aber gerade dieser Umstand schwer in die Wagschale. Es muß daher an Arbeitsbeschaffung gedacht werden, die im weitesten Sinne alle Berussklassen, namentlich auch in den Städten, ersaßt. Dazu eignet sich der Hoch dauch in den Städten, ersaßt. Dazu eignet sich der Hoch dauch in den Städten, ersaßt. Dazu eignet sich der Hoch dauch in den Städten, ersaßt. Dazu eignet sich der Hoch dauch in den Städten, ersaßt. Dazu eignet sich der Hoch dauch in den Städten, ersaßt. Dazu eignet sich der Hoch dauch in den Städten, ersaßt. Dazu eignet sich der Hoch dauch in den Städten, ersaßt. Dazu eignet sich der Hoch der Umstätigkeit Auch siegenwärtig aus verschiedenen Gründen sast vollständig brach liegt, volle Ausmerksamfeit zu schenken. Die Unternehmungen der Gemeinden vermögen aber nie die private Bautätigkeit zu ersehen.

Es sollen daher alle diejenigen, die über die Mittel verfügen, der Allgemeinheit Opfer bringen durch sofortige Inangriffnahme von Neu- und Umbauten, sowie von zurückgestellten Reparaturen. Alles, was man auf sogenannte bessere Zeiten verschieben wollte, soll heute in Angriff genommen werden. Jede kleine und kleinste Arbeit hilft mit zur Gesundung unserer wirtschaftlichen und staatlichen Berhältnisse. Nichts ist gesährlicher für den Staat, nichts wirft demoralisierender auf den Menschen, als die Arbeitslosigkeit, das Nichtstun. Auch der beste Mensch muß unter diesem Drucke schließlich moralisch zu Grunde gehen.

Durch die Wiederaufnahme der staatlichen und besonders der privaten Bautätigkeit wird zugleich der allgemeinen Wohnungsnot gesteuert.

Wir erinnern ferner daran, daß auch in Feld und Garten gar manche Arbeit nun bald in Angriff genommen werden fann, daß auch dieses Jahr in größtem Maße die Gärten zum Gemüsebau herangezogen werden müffen. Auch da wird Arbeitsgelegenheit geschaffen. Und harren nicht viele Privatwege noch der Verbesserung?

Un alle Schweizerbürger, die ihrem Vaterland in schwieriger Lage helsen wollen, geht unser warmer Appell, alles zu tun, um Arbeitssgelegenheit zu schaffen. Die Zeit drängt, manch einer hungert und nur ungern und durch die Not gebrängt nimmt er Unterstützung an; er will durch ehrliche Arbeit sein Brot verdienen.

Unser Appell geht aber auch an diejenigen, die Arbeit suchen. Bei den veränderten Berhältnissen auf dem Arbeitsmarkt ist es auch bei bestem Willen nicht möglich, jedem sofort in seinem Beruse Arbeit zu schaffen. Es werden viele gezwungen sein, außerberusliche Arbeit anzunehmen. Auch sie müssen den veränderten Berhältnissen Rechnung tragen. Bor allem aber sollte, wer in den letzten Jahren zur Kriegsindustrie abgewandert ist, wieder zum alten, produktiven Beruse zurücksehren.

Eidgen. Umt für Arbeitslosenfürsorge, . Der Direktor: F. Rothpley.

Uerschiedenes.

In Bezug auf die Ginführung der 48 = Stundenwoche fand in Zurich unter dem Borfit des Herrn



Raufmann, Abteilungschef beim schweizerischen Bolkswirtschaftsdepartement am 17. April eine Konferenz von Bertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände statt, an welcher grundsätlich volles Einverständnis erzielt wurde. Nur die Frage des übergangsstadiums ist noch nicht völlig abgeklärt. An der Konferenz nahmen auch die Fabrifinspektoren teil.

Betriebe unter Fabritgeset. Nach dem Geschäftsbericht des schweizerischen Bolkswirtschaftsdepartements waren auf Ende 1918 in der Schweiz 9317 Betriebe mit 381,179 Arbeitern dem Fabrikgeset unterstellt gegen 8992 Betriebe auf Ende 1917. Der Kanton Zürich steht mit 1505 Betrieben an erster Stelle, Bern folgt mit 1461 Betrieben. Bon den Industriezweigen ist die Holzbearbeitung mit 1325, die Bijouterie und Uhrenmacherei mit 1222 und die Bekleidung und Ausrüstung mit 1031 Betrieben am stärksten vertreten.

Zur gegenwärtigen Transportkrisis. Nach einer Mitteilung der schweizerischen Zentralstelle für auswärtige Transporte an die S. S S.= Syndifate war die Schweiz seit Kriegsausbruch gezwungen, die aus dem Auslande eingeführten Rohftoffe und Lebensmittel sozusagen ausschließlich mit eigenem Transportmaterial abzuholen. Infolge des Fehlens des ausländischen Wagenmaterials ift auch der schweizerische Binnen- und Exportverkehr auf einheimisches Rollmaterial angewiesen gewesen. Weiterhin fehren die im Auslande zirkulierenden schweizerischen Wagen außerordentlich langfam zurück. Die schweizerischen Bahnen haben ohne Rücksicht auf die daraus resultie-renden Mehrauslagen alle Maßnahmen zur intensivsten Ausnützung ihres Kollmaterials getroffen. So haben bie Bundesbahnen ihren Wagenpart seit 1915 um 3000 Waggons vermehrt und die Kürzung der Ladefrift auf 8 Tagesftunden und die Erhöhung der Berspätungsgebühren auf Fr. 10 pro Wagen und Tag angeordnet, eine Magnahme, die einzig eine möglichste Beschleuni= gung des Wagenumlaufes bezweckt. .

Die mit der offenbar tatsächlichen Beendigung des Krieges heute eingetretenen Verhältnisse haben für unser Land noch keine Erleichterung der Transportschwierigkeiten gebracht; im Gegenteil ist für die nächste Zeit eher noch mit einer namhaften Verschärfung derselben zu rechnen. Die ausländischen Bahnen sind zurzeit noch außer stande, abgesehen von wenigen Ausnahmen, für unsere Bezüge die Wagen selbst zu stellen. Das durch die Kriegsführung start in Anspruch genommene Kollmaterial macht umfangreiche Keparaturen durch und wird außerdem für

eigene Transportbedürfnisse benötigt.

Joh. Graber, Eisenkonstruktions - Werkstätte Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telephon.

Spezialfabrik eiserner Formen

Zementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1908 Mailand, Patentierter Zementrohrformen - Verschluss,

_ Spezialartikel: Formen für alle Betriebe. _

Eisenkonstruktionen jeder Art.

Durch bedeutende Vergrösserungen 3086 höchste Leistungsfähigkeit.

Bur Erganzung der erschöpften Vorrate der Schweiz ist mit einer erheblichen Zunahme der Importe zu rechnen. Der von den Alliierten unserem Lande zur Verfügung gestellte Schiffsraum ist von 56,000 t auf 70,000 t pro Monat erhöht worden. Ferner hat bereits die Ausfuhr der Schweiz von freigegebenen Waren nach Belgien, Rumanien und Serbien ufw. begonnen, nach Ländern, mit denen der Verfehr mahrend des Krieges nicht mög= lich war Für diese Ausfuhrtransporte liegt die Wagenstellung ebenfalls der Schweiz ob. Angesichts der enormen Beanspruchung des Rollmaterials wird mit allem Nachdruck an die Mitarbeit aller Interessenten zur möglichsten Beschleunigung des Wagenumlaufes appelliert, um der für die nächste Zeit zu erwartenden bedeutenden Steige= rung der Ansprüche an den schweizerischen Wagenpark zu begegnen. Die Verhältniffe zwingen die Bahnen dazu, auf die wirksame Unterftutung feitens der Intereffenten abzustellen. Diese Unstrengungen zur Ermöglichung einer intensiveren Wagenausnützung geschehen im allgemeinen Interesse und speziell mit Rücksicht auf die Industrie sowie Handel und Gewerbe.

Abbau der Vorschriften sür den Holzhandel. Die Forstverwaltung der Stadt Rheinselden richtete an die Eidgen. Inspektion sür Forstwesen in Bern solzende Zuschrift: "Nachdem gewiß sede holzkonsumierende Industrie und jedes Gewerbe durch die großen Holzverstäuse des Winters 1918/19 sich genügend hat eindecken können und nun eine eigentliche Stagnation im Holzabsab bei odigen Industrien und Gewerben eingetreten ist, scheint es an der Zeit, die sämtlichen Nutholzverstäuse in Rundholz frei zu geben und endlich den freien Hundholz frei zu geben und endlich den freien Hundholz schahlone mit der bureaukratischen Schablone der amtlichen Bewilligungen von Holzverstäusen, Transportbewilligungen, Gebühren und Abgaben, die wie Blei den Handel hemmen und belasten unges fäumt auszuheben.

Sollte dies nicht in Balbe geplant sein, so werden die Holzproduzentenverbande energisch gegen diese Schlag-

bäume sich zur Wehre setzen."

Holztransporte nach Frankreich. Seit dem 7. April verlangen die französischen Zollbehörden für alle nach Frankreich bestimmten Holzsendungen sogenannte Certificats de verisication. Aussteller sind die französischen Konsulate in der Schweiz. Transporte ohne die genannte Bescheinigung bleiben an der Grenze zurück.

Die schweizerischen Waldungen. (Korr.) Diese umfassen nach dem Berzeichnis der missenschaftlich gebildeten Forstbeamten der Schweiz 981,977 ha, das heißt 23,76% der Gesamtsläche der Eidgenossenschaft. Die Schweiz ist somit weniger bewaldet als Herreich (33%) und Deutschland (26%), mehr dagegen als Frankreich (16%) und Italien (20%).

Bon großer Wichtigkeit mit Hinsicht auf die Schutsmaßregeln sind die Eigentumsverhältnisse der Waldungen. Bon der gesamten Waldssläche entsallen 4,32% auf die Staatswaldungen und 67,13% auf die Gemeindes und Korporationswaldungen, sodaß für die Privatwaldungen bloß 28,55% übrig bleiben. In keinem andern Land zeigt sich ein so starkes Verhältnis des öffentlichen Besitzes. Diese Erscheinung ist eine günstige Bedingung für die Vollziehung der Forstgesetzgebung, die in der Schweiz noch mehr als anderswo auf den Schut des Waldes hinarbeiten muß, da dieser letztere selbst wieder dem Boden Schutz bietet, sei es direkt durch sein Verhalten gegenüber Lawinen, Schuttrusschungen u. dergl., sei es indirekt durch seinen überwiegenden Einsluß auf die Aussgleichung des Wasserhaushaltes.

Es ist schwierig, einen Durchschnitt der Produktion

oder des Ertrages aufzustellen, da derartige Ziffern je nach der Höhenlage der Waldungen beträchtlich schwanken. Die am höchsten gelegenen Waldungen, die zugleich auch weitaus die ausgedehntesten sind, zeigen natürlich ein schwächeres Wachstum und daher auch einen geringeren Ertrag als die Wälder der mittleren und unteren Zone. Diese letzteren sind außerordentlich ertragreich, sodaß unser Land mit Bezug auf den Zuwachs vielleicht das am gunstigsten gestellte Gebiet darstellt. Der von Landolt im Jahre 1882 aufgestellte Durchschnitt von 3,57 m8 Zuwachs per Hektare und Jahr darf jetzt wohl allgemein als ein Minimum betrachtet werden.

Für Wafferleitungsinstallateure. Der Berband der Wafferleitungsinstallateure der Stadt Bern teilt mit, daß die auf Grund des neuen Lohn= tarisvertrags berechneten Teuerungslisten zum Preis= tarif gegen Einsendung von Fr. —.50, oder per Nach= nahme vom Sekretariat, Brückfeldstraße 10a, Bern, bezogen werden föunen.

A.=G. für autogene Aluminium=Schweißung Zürich. Das Passivsaldo des Vorjahres von 23,000 Fr. konnte im Geschäftsjahr 1918 auf 20,900 Fr. reduziert werden. Es besteht in England noch ein Patentprozeß, deffen Ausgang für die Gesellschaft von Bedeutung ift. Das standinavische Geschäft war auch im vergangenen Jahre infolge mangels, an Rohmaterial (Alluminium) fehr beschränkt. — Durch den Verkauf der deutschen Patente haben die liquiden Mittel eine Vermehrung auf rund 300,000 Fr. erfahren; die Geschäftsleitung nahm von der Ausrichtung einer Dividende Umgang, weil die Zunahme der liquiden Mittel nicht aus Lizenzeinnahmen, sondern aus dem Verkauf der erwähnten Patente her=

Gasverforgung Langnau Rothenbach & Cie. A. A. G. Die Generalversammlung genehmigte die Jahresrechnung und die Bilanz pro 1918. Es wurden 119,462 m3 Gas abgegeben, gegen 126,264 im Vorjahr. Gaspreis pro Kubikmeter 70 Rp. Der hohe Kohlenpreis (Fr. 221 durchschnittlich pro Tonne) hat das Geschäftserträgnis schwer beeinträchtigt. Inklusive Saldovortrag vom Jahre 1917 (Fr. 2114.28) beträgt der Gewinn nur Fr. 2643.65. Gemäß Antrag des Auffichtsrates beschloß die Versamm= lung, den Gewinnsaldo auf neue Rechnung vorzutragen. Das Aftienkapital von Fr. 150,000 bleibt also, wie schon

in felner Ausführung, in jeder Schleifart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerei liefern prompt, ebenso alle Arten unbelegte, geschliffene und ungeschliffene

ALLGL

sowie jede Art Metall-Verglasung aus eigener Fabrik

Ruppert, Singer & Cie., Zürich

Telephon Selnau 717 SPIEGELFABRIK Kanzleistrasse 57

1917, ohne Verzinsung. Der Aufsichtsrat wurde bestellt aus den Herren Großrat Reichen, Langnan (Präsident); S. Schenker, Langnau (Bizepräfident); Direktor Dübi, Gerlafingen; Bankpräfident Berger, Langnau; alle bisherige, und Herrn Sattler, Direktor der Gasapparate-Fabrik Solokhurn, neu, an Stelle des zurücktretenden Herrn A. Rothenbach, sen., in Bern. Als Rechnungsrevisoren beliebten die Herren Hediger, Buchhalter, Langnau (bish.), und am Plate des verftorbenen Berrn Eug. Lehmann Herr Max Bürcher, Kaufmann, Langnau, bisher Suppleant. Als neuer Suppleant ift bezeichnet worden Herr Gerhard Probst-Lehmann, Kaufmann, in Langnau.

Marmor = Mojaitwerte Baldegg A. G., Baldegg (Luzern). Nach einem Unterbruch von zehn Jahren, während welcher Zeit die Gewinnsaldi für Abschreibungen verwendet wurden, gelangt für 1918 wiederum eine Dividende — 5% — zur Verteilung.

A.B. Baugeschäft Trippel, Chur und Arosa. Für das Geschäftsjahr 1918 gelangt eine Dividende von 7% zur Berteilung gegen je 6 % in den beiden Borjahren. Es ist die diesmalige Dividende die höchste seit dem Bestehen des Unternehmens.

A.-G. der Ziegel- und Bachteinfabriken Gettnau-Für das Geschäftsjahr 1918 wird, wie Horw-Muri.



Meynadier &

Generalvertreter für die Schweiz der Asphalt- und Teerproduktefabrik H. Süssmann Affoltern b. Zürich (vorm. Carl Schmidt & Co.)

liefern direkt an Wiederverkäufer und Konsumenten:



la. Asphalt-Dachpappen Asphalt-Klebemasse klebedächer

Asphaltkitt 1. zum Verdichten der Holz- und Stein-pflaster, 2. der Muffen von Kanalröhren u. 3. zum Isolieren von Mauerwerk.

ächt schlesischen Holzcement Isolier-Filzkarton

Ia. Schiffskitt dauernd elastisch

Ia. Schwarzkitt hitzebeständig

"Roofing" = teerfreie Dauerpappe für Isolierungen und Bedachungen.

dutachten

7

im Gebiete des allgemeinen Maschinenbaues und speziell über Werkzeugmaschinen besorgi:

W. WOLF, Ingenieur, ZURICH Brandschenkesfrasse No. 7

Schafzungen

2123

im Borjahr, auf die Prioritätsaftien eine Dividende von 6% ausgerichtet; auf die Stammaktien, deren Verzinfung zufolge des Krieges eine mehrjährige Unterbrechung er= fahren hat, entfällt eine Dividende von 41/2 0/0.

Similor S. A. Carouge (Genf). Die Generalversammlung dieses Unternehmens (Metallgießerei) beschloß für 1918 (erstes Geschäftsjahr) die Ausrichtung einer Dividende von 9% und gleichzeitig die Erhöhung des Aftienkapitals von bisher 170,000 Fr. auf 500,000 Fr.

Aus der Praxis. - Für die Praxis.

NB. Berfaufe:, Tausch: und Arbeitegesuche merden unter diese Rubrit nicht ausgenommen; derartige Anzeigen ge-hören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "unter Chiffret" erscheinen follen, wolle man 50 Ets. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschieft werden, kann die Frage nicht aufgenommen werben.

Wer liefert prompt nach bewährtem Syftem: 1 kom= plette Spänetransportanlage, 1 Halblokomobil für garantiert 30 PS Betriebskraft und automatischer Fenerung von Holzabfällen? Offerten unter Chiffre 358 an die Exped.
359. Wer liefert Holz-Zähne (Kämme)? Offerten unter

Chiffre 359 an die Exped.

360. Wer hat gut erhaltene Feldschmiede abzugeben? Of-

ferten an Mech. Ziegelei Gschliton.

361. Welches eignet fich beffer jum Auftrennen von Tannenbrettern bis zu 40 cm Breite, eine Trennbandfage ober ein Spalt= gatter? Austunft unter Chiffre 361 an die Exped.

362a. Wer befaßt fich mit der Anfertigung von fleinen Karrenrädern von 60 und 55 cm Durchmesser und 44 und 47 cm Nabenlänge, beschlagen? **b.** Wer wäre Abgeber einer kleinen tombinierten oder auch einfachen Kreisfage, neu ober gebraucht, mit zirka 1,65-1,70 cm Tischgröße? Offerten unter Chiffre 362 an die Exped.

363. Wer hatte eine große 2 m Abbiegmaschine, eventuell vollständiges Spenglerwertzeug abzugeben? Offerten unter Chiffre

L 363 an die Exped.

Wer hatte 1 Abricht= und Dickehobelmaschine sofort 364. abzugeben? Offerten mit Angabe des Preises an Gottstried Schweizer, Zimmereigeschäft, Oberentselben (Nargau).

365. Welche Glasfabrik liefert Wassermads: und Schutze

gläfer für Dampsbetrieb? Offerten an Karl Büchler, Ober-Entsfelden (Aargau).

366. Wer liefert zwei, eventuell gebrauchte, aber gut ershaltene Zementrohrformen, die eine mit 7—10 cm, die andere mit 30 cm Lichtweite? Offerten unter Chiffre 366 an die Exped.

367. Wer hatte eine gebrauchte ober neue Biegmaschine für die Herstellung von Spatenstielen mit 2 Bogen, sowie einen Heistörper für Dampstessel, 150 Bolt, 10 Kilowatt, abzugeben? Offerten unter Chiffre 367 an die Exped.

368. Wer könnte eine gebrauchte, aber noch gute Band-fäge oder Garnitur zu einer hölzernen abgeben? Offerten an Zbinden, Wagner, Laubbach b. Ruffenmatt (Bern).

369. Wer liefert Nickelindraht? Offerten unter Chiffre 369

an die Exped.

Wer liefert "Trasmehl"? Offerten per 10 Tonnen 370a. erbeten. b. Wer hatte eine fogen. Wandarmschleifmaschine, gebraucht oder neu, betriebsfertig, abzugeben? Offerten unter Chiffre S 370 an die Exped.

371. Ber hatte 30 mm dicte erftflaffige Eschenbretter, durr oder grun, abzugeben? Offerten an Sof. Beiß, Bolzbiegerei, Bug.

372. Wer liefert ein Bollgatter, 80 cm Stammburchgang, neu oder gebraucht? Offerten unter Chiffre 372 an die Exped.

373. Wer liefert Doppelverglafungsfenfter in Tannen- und Föhrenholz? Offerten mit Preisangaben an Transitposifach 55,

374. Wer liefert neue oder gebrauchte Bipsface? Offerten an A. Müller-Rickli, Gips- und Gipsbielenfabrit, Beimberg b. Thun.

375. Wer könnte zirka 80-100 m 50 ober 60 mm normale gußeiserne Cluser Muffenröhren liefern, dito 250 m 75 oder 80 mm Lichtweite und ca. 200 m gebrauchte, aber gute galvan. 3/4 " Gas-röhren? Offerten unter Chiffre 375 an die Groed.

376. Wer hätte gebrauchten, jedoch tadellos erhaltenen Orehstrom-Motor von ca. 0,75 PS, 1440 Touren, 250 Volt bei

50 Perioden, ohne Riemenscheibe, abzugeben? Offerten mit Preis unter Chiffre 376 an die Exped.

377. Ber erstellt transportable elektrische Quersägen (sog. Strählfägen) auf Sägeplas verwendbar zum Zerschneiden großer Alöze und Abschneiden der Stockende? Bo könnten solche besichtigt werden? Offerten unter Chiffre 377 an die Exped.

378. Ber liefert zirka 400 m² Bodenriemen, einseitig gebahelt mit Vert und Teden dem generatie einseitig gebahelt mit Vert und Teden somme ein Verbetseit ge 20 miller

hobelt, mit Nut und Feder, sowie ein Drahtseil, ca. 30 m lang, 16—18 mm bick, zum Trämmel heranziehen? Offerten an Aug. Rubin, Segerei, Landeron (Neuenburg).

379. Wer liefert dickwandige Mannesmannrohre oder deren Abschnitte in der Länge von 185 mm, 125 mm Lichtweite? Of-

ferten an E. Kung, elettromechan. Werkstätte, Biel. 380. Ber liefert einen tabellos erhaltenen Bollgang mit Garantie, neu oder gebraucht, 60—75 cm Durchgang? Offerten unter Chiffre M 380 an die Exped.

381. Wer liefert 2 Kaar Radfäße, sowie Schienen, 60 cm

Spurweite? Offerten an J. Kung, Sage und Hobelwerk, Gettnau (Luzern).

382. Ber hatte einen Blodhalter, neu ober gebraucht, gu einem Ginfachgang abzugeben? Bagenbreite 110 cm. Offerten Preisangabe an Chr. Hänni, Sage, Kaufdorf (Bern).

383. Wer liefert eine gebrauchte, noch gut erhaltene leisftungefähige Hobelmaschine? Offerten an Franz Bago, Baumeifter, Müllheim-Wigoltingen.

384. Welche Maschinenfabrik liefert Maschinen oder Apparate zum Binden von Reisftrohbefen? Offerten unter Chiffre S 384 an die Exped.

385. Ber hätte eine Holzschleifmaschine abzugeben, paf-send für Fabrikation von Werkzeugstielen? Offerten mit Preis

an Gottfr. Hug, Holzwaren, Wynigen (Bern).

386. Welche Maschinensabrik kann sofort Einsakgatter erstellen? Offerten u. Wirz, Säge, Walbtirch (St. Gallen).

387. Wer liefert hohle Blechzinken für Rechen? Offerten unter Chiffre 387 an die Emal

unter Chiffre 387 an die Exped. 388. Wer hätte eine Welle, 150-200 cm Länge, 30 mm Dicke, mit kleineren Stehs oder Hängelagern preiswert abzugeben? Offerten an E. Birrer, Drechsler, Stäfa.

389. Ber hätte I Kaar Schwungräder für Einsatgatter abzugeben? Durchmeffer 1200—1250 mm, Bohrung 100 mm, Hub (von Mitte Welle bis Mitte Schwungradzapfen) 260 bis 280 mm, Nabenlänge 1200—1400 mm. Offerten unter Chiffre R 389 an die Exped.

390. Wer liefert fahrbare Tischkreisfäge für Brennholz mit direkt gekuppeltem Glektromotor? Offerten an Sal. Baumann,

Holzwollfabrik, Affoltern b. 3.
391. Welches ist der beste Boden für Schloffereibetriebe? Sefl. Offerten an Gisenkonstruktions- und Maschinenbauwerkstätte Burkart & Gysler in Emmishofen.

392. Wer hätte gebrauchten, aber gut erhaltenen Leder-treibriemen von 5—6 m Länge und 15 cm Breite abzugeben, eventuell Balatariemen? Offerten an B. Schwaller-Zuber, Sä-

gerei, Deitingen (Solothurn).

393. Wer liefert neue oder gebrauchte, gut erhaltene Abricht-Hobelmaschine mit runder Messerwelle, 30—35 cm Breite? Offerten mit Beschreibung, Angaben der Dimensionen und Preis unter Chiffre 393 an die Exped.

Robert Aebi & Cie., Zürich I

Ingenieurbureau

4951 2

Projektierung von Seilbahnen, Geleiseanlagen etc.